

Grussbotschaft von Bundespräsident Guy Parmelin

Liebe Besucherinnen und Besucher der OLMA, liebe Interessierte

Endlich findet die OLMA wieder statt. Ein Jahr ohne OLMA ist wie ein Jahr ohne Weihnachten. Kein Staunen, kein Geniessen, keine Treffen, einfach nur leere Hallen - es fehlt etwas im Land. Oder anders gesagt: Wenn es die OLMA nicht gäbe, müsste man sie erfinden.

Für mich ist eines klar: Die OLMA schafft und stärkt die Verbindung zwischen Alt und Jung, zwischen Stadt und Land und zwischen der Landwirtschaft und den Konsumentinnen und Konsumenten. Es geht nicht nur ums Erleben, ums Degustieren und ums Geniessen. Es geht auch darum, miteinander im Gespräch zu sein. Wie wir alle in diesen schwierigen Zeiten erfahren, hören die Menschen einander häufig nicht mehr zu. Deshalb freue ich mich, dass die OLMA auch ein Ort der Begegnung ist. Reden Sie miteinander, hören Sie einander zu! Es gibt viele wichtige Themen, die Sie miteinander diskutieren können. Dies zeigen die zahlreichen Ausstellungen, unter anderem zum Thema Digitalisierung. So präsentiert die ETH Zürich in ihrer Ausstellung «Wo Zukunft entsteht» neue Erkenntnisse zum Thema nachhaltige Landwirtschaft. Innerhalb der Sonderschau «Erlebnis Nahrung» wird vermittelt, wie «Smart Farming» funktioniert. Dabei geht es darum, wie Drohnen und Roboter Feldpflanzen überwachen, um Pestizide und Düngemittel zu reduzieren. Mit der Digitalisierung verändert sich die Land- und Ernährungswirtschaft und damit letztlich auch unsere Welt. Umso wichtiger ist es, im Gespräch zu bleiben und über unsere Ängste und Sorgen zu reden. Auch das Thema «Frauen in der Landwirtschaft» ist sehr wichtig. «Was mich nicht umhaut, macht mich stark» lautet das diesjährige Motto zum Tag der Bäuerin. Als Landwirtschaftsminister liegt mir ebenfalls die soziale Sicherheit der Bäuerinnen sehr am Herzen. Das ist ein Anliegen, das bereits einige Zeit auf dem Tisch liegt. Auch hier gilt: Nur gemeinsam schaffen wir es. Sorgen wir dafür, dass es niemanden «umhaut», dass alle am selben Seil ziehen und abgesichert sind.

Die OLMA bietet eine Gesamtschau über die Entwicklungen in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Es gibt viele Themen und Herausforderungen, bei denen wir bereits an Lösungen arbeiten. Es ist zentral, dass wir auch weiterhin alle gut versorgt sind. Oder anders gesagt: Dass die Versorgungssicherheit so weit wie möglich garantiert ist – quantitativ und qualitativ. Ich bin zuversichtlich, dass die Schweizer Bevölkerung auch in Zukunft weiterhin die besten Produkte der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft konsumieren kann.

Ich möchte allen Bäuerinnen und Bauern, aber auch allen anderen Beschäftigten der Land- und Ernährungswirtschaft, für ihren grossen Einsatz danken. Der Dank geht aber auch an die Konsumentinnen und Konsumenten, die immer sehr bewusst einkaufen. Und ich danke auch allen Besucherinnen und Besucher, die sich für diese Fragen interessieren. Ich lade alle zum Entdecken und Geniessen ein und freue mich über den Besuch an der diesjährigen OLMA!

Guy Parmelin

Bundespräsident